

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **67 (1941)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Brief an den Nebelspalter

erschienen in der „Neuen Zürcher Zeitung“

vom 22. Dezember 1940

Lieber Nebelspalter,

dieses ganze schwere Jahr hindurch bist du heiter und tapfer auf deinem Posten gestanden; ich schulde dir Dank. Auch in düstern Stunden fandest du für manches Menschlich-Allzumenschliche ein weisses und frohes Lächeln. Dein Spott wurde nie zynisch, denn du hast nie Verrat geübt an Werten, die uns teuer sind.

Beim Blättern in deinen alten Nummern schaudert's mich im Rückennern an all das entsetzliche Geschehen. Auch dein Witz wurde damals tragisch, wenn er die Grenzen unserer Friedensinsel überschritt. Finnland. Wie haben wir mitgestritten und mitgelitten. Damals kam jenes traurige Titelbild „Frühlingserwachen“ mit dem schmelzenden Schneemann, aus dem frühlingsgrün der Tod in Kriegswehr steigt; es erklingt die Lästerung, die noch in keinem Kriege fehlte: „Gott wird unsere Waffen jegen“.

Ein wirklich befreiendes Lachen kannst du uns nur bei der Betrachtung unserer Alltagsorgen entlocken, wenn du unser Eigenleben angreiffst oder unsere schwierige Stellung im Kampf der entfesselten Mächte satirisiert: Der Neutrale, der auf einer mit Eiern belegten Strasse geht oder auf einem gefahrvoll hohen Seil tanzt. Vehnlich schwierig scheint dein Kampf mit der Zensur zu sein; was totale Neutralität heisst, weiss ja der Nebelspalterredaktor: „Mich hat die löbliche Zensur gewogen und zu leicht befunden; sie gibt mir jortan Zeichenstunden im Freihandzeichnen nach Natur.“ Obschon himmelblaue Vidnli und Vergissmeinnicht so schön zu malen sind, der Spalter zieht tapfer und fed andere Gegenstände, auch nach der Natur, vor. Er kämpft gegen die Gerüchtemacherei, gegen törichten Klatsch „Mir isch z'Ohre cho...“, gegen Hamstern, ein Thema, das fast ein bißchen zu breit geschlagen wird. Er macht den Opportunatus lächerlich, der sich in unruhigen Zeiten zu orientieren sucht, er läst die köstliche Gestalt des unglücklichen Jeremias Jammermeier wehklagen:

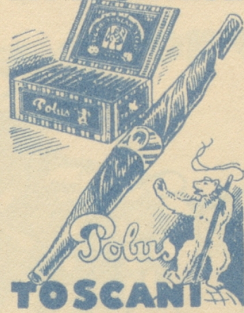
„Gsehnd ihr's nid? Es geht jetzt eifach nidfi,
's Gschidscht ischt, me sait adis und ergibt fi.
Schließlich find mir doch lei Gipfelzwinger,
Abwärts rutscht me gleitiger und ringer...“

Wie manchen amüsanten Fund konnte man in deinen Zytlen „Was die Presse prekt“ oder „Der un-freiwillige Humor kommt gerne in Gazetten vor“ machen, in den lustigen Horoskopdeutungen oder in „Soldaten schreiben uns“. Zur weiseren Lebensführung schnitt ich mir den folgenden Bierzeiler aus und hängte ihn neben mein oft beunruhigtes Telephon:

„Dass nie durch einen Fernspruch
dich aus der Ruhe bringen;
denk immer an den Kernspruch
des Gdß von Berlichingen.“

Schönen Dank und herzlichen Gruß D. W.

LA TICINESE



ECHTES

Bullrich Magensalz

100 Jahre im Gebrauch

gegen Folgen schlechter Verdauung und Sodbrennen, in Pack. Fr. 1.—, 2.—, 3.50. Tabletten 55 Cts. und Fr. 3.55. in den Apotheken.



Waffen - Munition
Jagdarikel

Büchsenmacherei

W. Glaser, Zürich 1
Löwenstr. 42 Tel. 358 25

Beste Referenzen



Gratis...

Weber's Pfeifentheorie

Henri Weber
Tabakfabrik, Zürich



Wettervögel

Rheumatismus-Schmerzen beseitigen Sie, wenn Sie 3-5 Minuten lang **Rheumitren** einreiben. Die Wirkung dieses Mittels besteht auf neugieriger, potentiierter Verbindung. Erhältlich in den Apotheken zu Fr. 2.25. Verlangen Sie Prospekt. **W. Brändli & Co., Bern**

Mit **HELVETIA** rasiert,



der Friede der Welt
wär' garantiert!

Das Lesen der Inserate ist nutzbringend



PATRIA + LEBEN

**Kapital- und
Renten-Versicherungen**
jeder Art

Aller Gewinn den Versicherten

PATRIA

Schweizerische Lebensversicherungs-
Gesellschaft auf Gegenseitigkeit

BASEL

Das lachende Gesicht denn...

Rasofix-Rasiercreme reizt nicht, der Gehalt an Milcheiweiß fettet die Haut. Brennen und Jucken sind unmöglich. Machen Sie den Versuch! Gegen 20 Rappen in Briefmarken erhalten Sie eine 10 Tage-Tube.

Rasofix ist 100 gut.
Ein Produkt der Aspasia A.G., Winterthur

Rasofix ist überall erhältlich. Bei empfindlicher Haut vor und nach dem Rasieren Rasofix-Emulsion!